

## Fünfunddreißigster Brief.

Melos. — Jos.

Athen, den 15 Februar 1844.

Auf die in Athen eingegangene Nachricht von der Entdeckung ausgebehnter christlicher Katakomben auf Melos schlug Herr von Profesch-Osten mir vor, ihn auf einer Fahrt dahin zu begleiten. Was hätte mir erfreulicher und erwünschter seyn können, als eine solche Einladung von einem solchen Mann? Wir schifften am 11. Februar vor Tagesanbruch auf dem k. k. Dampfschiffe Marianna aus dem Peiräeus, und nachdem wir einen Reisenden in Epidaurus ans Land gesetzt, glitten wir bei dem schönsten Wetter längs der Nordseite der Halbinsel Methana hin, deren hohe Berge an ihrem Fuße längs der Küste hin und wieder sorgfältigen Anbau und hübsche Olivenhaine zeigen, zwischen denen einige Dörfchen liegen. Aber nachdem wir auch noch an der Insel Poros (Kalaurie) vorübergeschifft waren und mehr in die offene See kamen, fanden wir einen starken südlichen Gegenwind und das Meer wurde bewegter, so daß sich die Damen vom Verdecke zurückzogen und wir erst gegen acht Uhr Abends in den weiten Hafen von Melos einliefen.

In der Frühe gingen wir in die Stadt hinauf. Die neu-entdeckte Katakombe liegt in der Schlucht Klima unterhalb des westlichen Endes des Dorfes Trypiti <sup>1)</sup> und drei- bis vierhundert Schritte östlich vom Theater. Unsere aus dem Dorfe mitgenommenen Arbeiter hatten mehre Stunden zu thun, um den mit Erde verschütteten Eingang wieder zu öffnen. Halb entkleidet und auf Händen und Füßen kriechend schlüpfen wir durch die enge Oeffnung. Im Innern fanden wir einen gerade in den Berg führenden Gang, hoch genug um aufrecht darin

<sup>1)</sup> Vergl. den siebenundzwanzigsten Brief zu Anfang dieses Bandes.